

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 138/71B E S C H L U S S

in der Entschädigungsache

Erich L. [REDACTED],

● J. [REDACTED] Street, T. [REDACTED], Israel,

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter:

Rechtsanwalt Dr. [REDACTED],
[REDACTED] -

G E G E N

Land Rheinland - Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
Mainz, Kaiser-Friedrich-Straße 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 10. Oktober 1974 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Henkel, Fuchs und Dr. Thumm

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 4. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Zweibrücken vom 16. September 1970 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r ü n d e

Die Voraussetzungen für eine Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 ZPO liegen nicht vor.

Wie das Berufungsgericht zutreffend festgestellt hat, hat der Kläger die hier sechs Monate betragende Klagefrist (§ 210 ZPO) verstreut. Daß diese Frist durch die Zustellung des Bescheides am 10. Februar 1968 in Lauf gesetzt worden ist, daß insbesondere die Rechtsmittelbelehrung dem § 195 Abs. 2 Nr. 3 ZPO in Verbindung mit § 253 Abs. 2 ZPO entspricht, ist keine Frage.

Mai

Dr. Thumm